

„HOME of LÄSSIG“

nennt sich das Skigebiet Österreichs, zu dem sich 18 Pfälzer Ende Januar auf die Reise machten. Ziel war das Mountainlovers Berghotel Seidl-Alm im Skizirkus Saalbach-Hinterglemm-Leogang.



Es liegt auf 1804m Seehöhe – mitten in der Pinzgauer Bergwelt mit atemberaubendem Blick auf die Hohen Tauern - und ist im Winter nur mit Bergbahn und Skiern erreichbar. Unser Gepäck folgte mit Bahn und Pistenraupe.

Alle waren froh nach zwei Jahren Corona endlich wieder einigermaßen unbeschwert reisen zu können und in Gemeinschaft unserem Lieblingssport nachzugehen. Liftkarte gab es nur mit Impfnachweis. Überall, wo Mindestabstand nicht einzuhalten war, galt FFP2-Maskenpflicht, die tatsächlich eingehalten wurde.



Gastwirt Figo setzte alles daran, dass wir sein Hotel mit schönen Erinnerungen wieder verlassen. Dabei unterstützte ihn ein junges freundliches Mitarbeiterteam aus verschiedenen Ländern. Wir wohnten in einem sauberen, zweckmäßig eingerichteten Hotel, konnten Frühstück und Abendessen in reicher Auswahl am Buffet selbst zusammenstellen.

Im Pistenplan heißt es: „Home of Lässig zählt zu den größten und abwechslungsreichsten Skigebieten Österreichs und bietet mit seinen 70 Seilbahnen und Liften sowie 270 Abfahrtskilometern ein grandioses Pistenvergnügen in allen Varianten und Schwierigkeitsgraden.“ ... „Und wer sich zwischendurch gerne ein Püschchen gönnt, den laden 60 gemütliche Skihütten zum Verweilen und Genießen ein.“

Wenn das Wetter passt, heißt es in der Früh: vor dem Haus Ski anschnallen und losfahren - ohne anstehen zu müssen! Wir genossen 4 Tage Kaiserwetter bei besten Pistenverhältnissen, keinerlei Wartezeiten. Hier kam jeder - ob Anfänger, Genussfahrer, Ehrgeiziger oder Pionier - auf seine Kosten.

Nachmittags traf man sich am Schirm beim Hotel, um auf der Terrasse die Sonne bis zum nächsten Morgen zu verabschieden. Es wurden Erlebnisse ausgetauscht, Fotos, Tagesergebnisse (Pisten-km, Höhen-m), ein Gruppenbild mit Drohne aufgenommen oder sogar Formation gefahren.

Um sich bei Schneesturm - wie am letzten Tag - die Zeit drinnen zu vertreiben, lagen Spiele bereit, lockten Billard, Aufenthaltsraum, Sauna und Tagesbar „Stüberl“. Mancher Ausflug nach draußen wurde bei diesem Wetter zum Abenteuer.



Kurz vor der Heimreise aus diesem Paradies inmitten der Alpen sangen zwei Skifahrer-Urgesteine:

*„Am Sonntag auf´d Nacht montier i die Schi
Auf mei Auto, aber dann überkommt´s mi
Und i schau no amoi aufe und denk ma, aber wo
I foar no ned z´Haus i bleib am Montog a no do.*

Skifoan von Wolfgang Ambros

Von unserer perfekt organisierten Erwachsenenfreizeit führen wir beflügelt und reich im Herzen heim und danken Ilse und der Gruppe für die wunderbaren Tage. Schön wars!

Ski Heil! Auf bald!